

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1. Familiensoziologie nach dem Zweiten Weltkrieg	19
1.1 Gesellschaftliche Differenzierung privater Lebensformen	22
1.2 Deinstitutionalisierung von Ehe und Familie	23
1.3 Die Individualisierung der Familie	24
1.4 Postmaterialismus der Familie	25
2. Die Veränderung der Geschlechterrollen in den dargestellten Familien ...	29
2.1 Die Naturalisierung der Geschlechterrollen	29
2.2 Zur Typologie von familiären Lebensformen	34
2.3 Die Darstellung der Geschlechterrollen in dem Roman „Ehen in Philippsburg“ von Martin Walser	35
2.3.1 Familie Färber: Arbeitsteilige Erwerbsgemeinschaft	35
2.3.2 Klaff: Das Scheitern am traditionellen Rollenverständnis des Mannes	37
2.3.3 Die Familie als Zweckgemeinschaft in der höheren Philippsburger Gesellschaft	38
2.3.3.1 Familie Volkmann: Künstlerin vs. „Roboter“	39
2.3.3.2 Ein-Mann-Theater in der Familie	41
2.3.3.3 Familie als reines Zweckverbündnis zum Emporkommen	43
2.3.3.4 Frauen als Hilfs- und Bestätigungsmittel zum beruflichen Aufstieg	44
2.4 Familienproblematik in „Ansichten eines Clowns“	47
2.4.1 Schniers Eltern als Opportunisten der Zeit	48
2.4.2 Das Frauenbild des Clowns	51
2.5 Die rituelle Familie in „Das Muschelessen“	54
2.5.1 Die Bedeutung des Rituals für die Familie	55
2.5.1.1 Das Tischritual	57
2.5.1.2 Das sonntägliche Musikhören und das Verhör des Vaters	59

2.5.1.3	Der Sonntagsausflug und die Trauerfeier der Großmutter	60
2.5.2	Enthüllung der Wahrheit über die „richtige“ Familie	61
2.5.3	Funktions- und Bedeutungswandel der Familien und der Rituale	63
2.6	Rollentausch der Eltern in „Mit Jakob wurde alles anders“	64
2.7	Midlife-Crisis der Männer in „Ein fliehendes Pferd“	68
2.7.1	Männerkonkurrenz zwischen Halm und Buch	70
2.7.2	Helene und Sabine: Kronzeuginnen des Männerwettkampfes	74
2.7.3	Die Männerkrise	77
2.8	Problematik der „postmodernen“ Partnerfamilie in „Habenichtse“ ..	79
2.9	Radikalisierung und Dekonstruktion des Herr-Knecht-Verhältnisses zwischen Mann und Frau in Jelineks „Lust“	86
2.9.1	Herr/Knecht = Mann/Frau	86
2.9.1.1	Gerti als Besitz ihres Manns	87
2.9.1.2	Der Versuch Gertis, Subjekt der Begierde zu sein	88
2.9.1.3	Das Scheitern des Ausbruchs aus der Familie	90
2.9.2	Herr-Knecht-Verhältnis von dem Fabrikdirektor und den Arbeitern	91
2.9.3	Gertis Kindesmord: Stellvertretender Mord am Mann	94
2.10	Zusammenfassung	95
3.	Wandel der Wechselbeziehung von Sexualität, Ehe und Familie	97
3.1	Sexualität als soziale Konstruktion in einem historischen Wandlungsprozess	97
3.2	Wechselbeziehung von Ehe, Sexualität und Familie in der deutschen Literatur um 1900	100
3.3	Wechselbeziehung von Ehe, Sexualität und Familie in der deutschen Literatur nach 1945	103
3.3.1	Selbst definierte Sexualmoral in „Ehen in Philippsburg“	103
3.3.1.1	Gelebte Sexualität der „kleinen Leute“	105
3.3.1.2	Sexualität der Wohlhabenden: das Streben nach omnipotenter Selbstverwirklichung	106
3.3.1.3	Die Verknüpfung von Sexualität und Erfolg bei der Entwicklung Hans Beumanns	107
3.3.1.4	Die selbst definierte eheliche Treue	110
3.3.2	Entkopplung von Ehe und Sexualität in der reinen Beziehung in „Ansichten eines Clowns“	112
3.3.3	Sexualität als sexuelle Unlust in „Lust“	116

3.3.3.1	Sexualität als Lust des Mannes an Macht und Gewalt	117
3.3.3.2	„Sprachorgie“ der Sexualität	120
3.3.3.3	Exponierung und Inszenierung des weiblichen Körpers im sozialen und medialen Kontext	125
3.3.4	Lust und Selbstbestimmung als Norm der Sexualität in „Habenichtse“	131
3.3.4.1	Abenteuersexualität mit dem Dritten in der ehelichen Beziehung	132
3.3.4.2	Bisexualität in der Ehe	134
3.3.4.3	Neue Vorstellung von Treue	137
3.5	Zusammenfassung	139
4.	Wandel der Eltern-Kind-Beziehung	141
4.1	Das zerstörte Eltern-Kind-Verhältnis durch das verdrängte Familiengedächtnis in „Ansichten eines Clowns“	143
4.1.1	Beziehung von Familiengedächtnis und kollektivem Gedächtnis	144
4.1.2	Existenz als Clown	148
4.2	Identitätssuche der Tochter in „Ehen in Phillipsburg“	150
4.3	Autonomie als Entwicklungsziel der Kinder in „Das Muschelessen“	152
4.4	Emotionale und demokratische Eltern-Kinder-Beziehung in „Mit Jakob wurde alles anders“	157
4.5	Eltern-Kind-Beziehung im Kontext der Familie vs. Fernsehwirkung	160
4.6	Misshandlung und Vernachlässigung der Kinder in „Habenichtse“ ..	163
4.6.1	Sara: Misshandeltes und vernachlässigtes Kind	163
4.6.2	Dave: Aus dem vernachlässigten Sohn wird ein Ausreißer	165
4.6.3	Ursachen und Lösungswege der Gewaltanwendung in der Familie	166
4.6.3.1	Gewalt gegen Kinder als „sozialer Indikator“	168
4.6.3.2	Systemtheoretische Ansätze zur Gewalt gegen Kinder in der Familie	170
4.7	Zusammenfassung	171

5. Homosexuelle Lebensgemeinschaft: eine öffentlich anerkannte neue familiäre Lebensform in „Habenichtse“	175
5.1 Tabuisierung und Enttabuisierung der Homosexualität im Wandlungsprozess der Gesellschaft und in der deutschen Literatur seit dem 18. Jahrhundert	175
5.2 „Coming-Out-Prozess“ von Bentham und seinem Lebenspartner	179
5.3 Zusammenfassung	182
Schlusswort	185
Literaturverzeichnis	189